

MBOR – interdisziplinärer Fach austausch

Erkner, 23./24.06.2023



Ergo- und Bewegungstherapie in der MBOR

MBOR-Praxis am Beispiel der Dr. Becker Klinik Norddeich

Robert Zander

Dipl. Sportlehrer

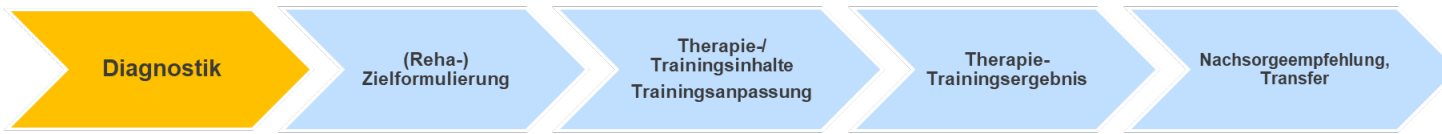
EFL- ELA- u. IDA-Therapeut

IMBA- u. Melba-Profilier

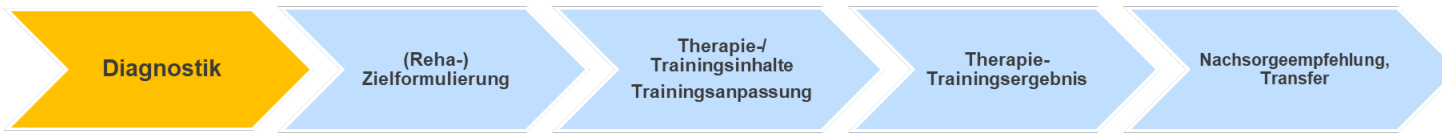


MBOR-Ablauf in der Rehabilitation mit bewegungstherapeutischer Relevanz:

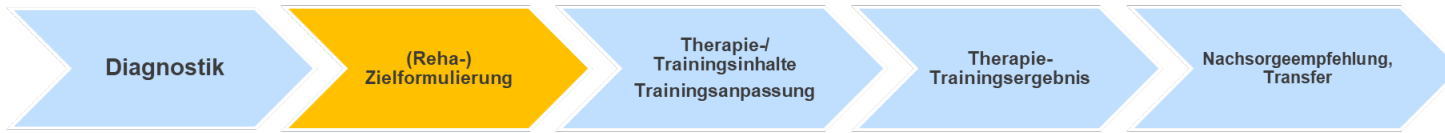




<u>Zeitpunkt (Ndd)</u>	<u>Ergebnis/ Inhalt</u> <u>mit Relevanz für das arbeitsbez. Training</u>
<p>Vor Reha (Onlineabfrage) oder bei Aufnahme</p> <p>(auf jeden Fall vor dem ersten arbeitsbezogenem Training)</p>	<p>Erwerbsstatus, subj. Erwerbsprognose, Berufliche Belastung</p> <p>Arbeitsanamnese (subj.) Einschränkung der Teilhabe u. der Aktivitäten</p> <p>Diagnosen/ Funktionsdiagnosen</p>
<p>1./ 2. Tag nach Anreise</p> <p>(auf jeden Fall vor dem ersten arbeitsbezogenem Training)</p>	<p>Subj. Einschätzung von Funktionseinschränkungen (-fähigkeiten)</p> <p>Pos./ neg. Verhaltens- u. Erlebensmuster in Bezug auf Arbeit</p> <p>Anforderungsorientierte Testung relevanter Dimensionen</p>

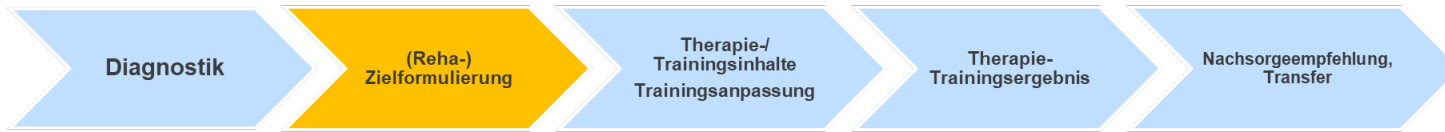


<u>Zeitpunkt (Ndd)</u>	<u>Ergebnis/ Inhalt mit Relevanz für das arbeitsbez. Training</u>	<u>Instrument (Ndd)</u>	<u>Nutzen für arbeitsplatzbez. Training</u>
Vor Reha (Onlineabfrage) oder bei Aufnahme (auf jeden Fall vor dem ersten arbeitsbezogenem Training)	Erwerbsstatus, subj. Erwerbsprognose, Berufliche Belastung	Würzburger Screening, Work Ability Index	BBPL? Arbeitsbezug (grundsätzlich)
	Arbeitsanamnese (subj.) Einschränkung der Teilhabe u. der Aktivitäten	Anamnesebogen (ärztlich verifizierte Patientenangaben)	Konkreter Arbeitsbezug, spezifische Arbeitsanforderungen Einschränkungen, Fähigkeiten
	Diagnosen/ Funktionsdiagnosen	Akte, ärztl. Untersuchung	1. Hinweis auf Überforderungen „Sind die strukturellen/ funktionellen Einschränkungen reversibel?“
1./ 2. Tag nach Anreise (auf jeden Fall vor dem ersten arbeitsbezogenem Training)	Subj. Einschätzung von Funktionseinschränkungen (-fähigkeiten)	Fragebögen: FFbH, Pact	Subj. Leistungseinschätzung
	Pos./ neg. Verhaltens- u. Erlebensmuster in Bezug auf Arbeit	AVEM (Arbeitsbezogene Verhaltens- und Erlebensmuster)	Typenzuordnung, Dimensionen/ Einstellung zu Belastung
	Anforderungsorientierte Testung relevanter Dimensionen	Eingangsassessment Ndd: IDA- Arbeitsprobe, FCE	Objektivierung der relevanten Aktivitätseinschränkungen „Welche Defizite hat die FCE-Testung ergeben?“



<u>Zielformulierung von</u>	<u>Ergebnis/ Ebene</u>
PatientIn	Angabe von allg. Rehazielen durch d. PatientIn "Prosa"
aufnehmende Ärztin/ TherapeutIn	Teilhabeziel- Beruf, Zielformulierung aus Aktivitätsdefiziten unter Berücksichtigung des Berufsbezugs
ET, PT, ST, Log	Teilhabe- berufsbezogene Ziele auf Aktivitäts- u. Funktionseben

Kommunikation!
-die Ziele sollten etwas miteinander zu tun haben.



<u>Zielformulierung von</u>	<u>Ergebnis/ Ebene</u>	<u>Nutzen</u> <u>arbeitsplatzbez. Training</u>
PatientIn	Angabe von allg. Rehazielen durch d. PatientIn "Prosa"	Besprechungsgrundlage für die weitere Rehazielformulierung +das ehrliche Ziel kennen (z.B. „zur Ruhe Kommen wollen“)
aufnehmende Ärztin/ TherapeutIn	Teilhabeziel- Beruf, Zielformulierung aus Aktivitätsdefiziten unter Berücksichtigung des Berufsbezugs	Therapieziel ggf. heruntergebrochen auf die Funktionsebene (in allen Therapiebereichen)
ET, PT, ST, Log	Teilhabe- berufsbezogene Ziele auf Aktivitäts- u. Funktionseben	<u>Zielorientiertes Training mit Berufsrelevanz</u>



Unter Einbeziehung der persönlichen Kontextfaktoren



kann ein individueller, arbeitsplatzbezogener Trainingsplan erstellt werden.

Nur dann macht er Sinn!



Individuelle Trainingsplanerstellung nach Eingangsassessment

Trainingsplan

Seilzug I
 Seilzug II
 Seilzug III
 Seilzug IV
 Seilzug V
 Übung I
 Übung II
 Übung III
 Übung IV
 Übung V
 Übung VI
 Übung VII
 Übung VIII

Fallnummer:


Fallnummer Training

Übung I

Pflegebett schieben

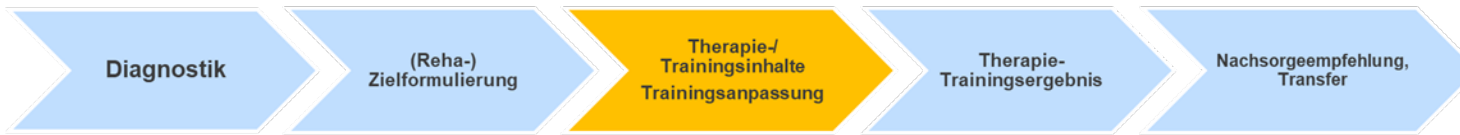
Serien
 Wdhlg/Sek
 Gewicht
 Borg-Skala

Anmerkung



Neben der anforderungsbedingten Belastungsbeschreibung ist der Hinweis, der „didaktische Kommentar“ entscheidend.

- z.B. Pausengestaltung
- z.B. Haltung
- Motto z.B. „Locker bleiben“
- ...

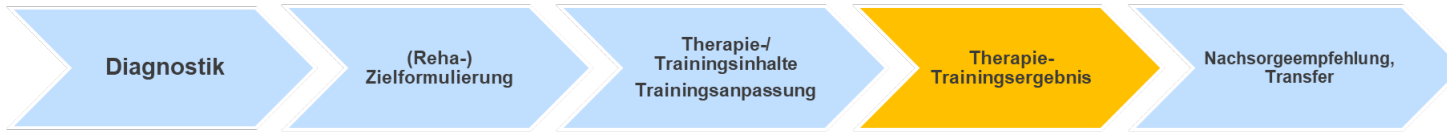


Ergänzendes (allg.) aktivitätsbezogenes Training:

- **Schwerpunktgruppen (jew. 1x/ Maßnahme mit Ergonomie-Schwerpunkt)**
 - Sitzen
 - Stehen/ Rotieren
 - Heben/ Bücken
 - Schieben/ Ziehen
 - Stehen
 - Gleichgewicht
- **Med. Trainingstherapie (auch) mit anforderungsorientiertem Ansatz**
 - Verbesserung der (arbeitsrelevanten) Funktionen

Sowie (kein KTL der MBOR Stufe B Anforderung):

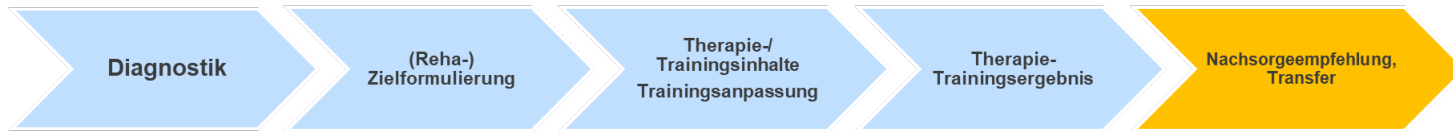
- mentales Aktivierungstraining
- kreative Ergotherapie
- Gartentherapie



- ✓ **(Verlaufs-)Dokumentation in der Bewegungstherapie über**
 - Anpassung der Belastungsparameter
 - Änderungen der Bewegungsausführung/ Ergonomie
 - Änderung des möglichen Umfangs der Aktivität

- ✓ **Ggf. Empfehlung eines Ausgangsassessments (wenn soz.med. relevant)**

- ✓ **+ Subj. Einschätzung der LF über Fragebögen (Ndd Pact, FFbH)**



Info an PatientIn

- **Empfehlung der Fortführung bestimmter Trainingsinhalte**
(z.B. Trainingsplan inkl. didaktische Kommentare mitgeben, Trainingsformen empfehlen)

Info an Arzt:

- **Nachsorgeangebote Reha-Sport, Funktionstraining, IRENA, T-RENA, PsyRENA sinnvoll?**
- **Arbeitsplatzanpassungen hilfreich?** (evtl. schon an modifizierten AP trainiert)
- **(Welche) Hilfsmittel wirklich hilfreich?** (evtl. schon mit HM trainiert)
- **Weitere Therapieempfehlungen**

„Der MBOR Stufe B Fall“:

Zwei Beispiele

Der Bilderbuch-MBOR Fall

Erwerbsstatus:	erwerbstätig
Bezugstätigkeit inkl. Arbeitsanamnese	Vorhanden (Systematik deckt die Einschränkungsbezogenen Dimensionen ab)
(vorläufige) Einschätzung der Leistungsfähigkeit:	>6 >6
Motivation (AVEMprofil/ Rentenbegehren):	gut
Prognose Krankheitsbild:	vollständige Genesung möglich
Einschränkungen im Bereich der Arbeitsanforderung:	ja
Arbeit ein Mit-Faktor der Erkrankung:	nein

Strategien der Bewegungstherapie

Therapiesetting Norddeich	primäre Strategien
Assessment:	Anforderungsorientiert/ defizitorientiert (Überforderung)
indiv. Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe	1) Training der auffälligen und relevanten Überforderungsbereiche 2) realistische Selbsteinschätzung
Schwerpunktgruppen, Funktionstraining	1) Berücksichtigung und Sensibilisierung von Belastungssumationen (z.B. langes Sitzen+ Bücken o. Heben)
Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe (med. Trainingstherapie)	1) Training der Teilhabelimitierenden Funktionseinschränkungen 2) Erfahrungen mit Belastungsparametern geben (z.B. Borgscala, HF, Ermüdungs“schmerz“)

Der andere MBOR Fall

Erwerbsstatus:	Nicht erwerbstätig
(vorläufige) Einschätzung der Leistungsfähigkeit:	<3 >6 bzw. unklar
Motivation (AVEMprofil/ Rentenbegehren):	eingeschränkt
Prognose Krankheitsbild:	unklar
Einschränkungen im Bereich der Arbeitsanforderung:	auch
Arbeit ein Mit-Faktor der Erkrankung:	unklar

Fallbeispiele und Schwerpunkte der Bewegungstherapie

Strategien der Bewegungstherapie	
Therapiesetting	primäre Strategien
Assessment:	Restleistungsfähigkeit, allg. Arbeitsmarkt leichte Tätigkeiten, Gehen, Stehen, Sitzen im Wechsel (ggf. mit Hilfsmitteln), Schlüsselqualifikationen
Optional: indiv. Arbeitsplatztraining in der Kleingruppe	Bei potentieller berufliche Perspektive: 1) Training der auffälligen und relevanten Überforderungsbereiche 2) realistische Selbsteinschätzung
Schwerpunktgruppen, Funktionstraining	1) allg. Verbesserung in allen Bereichen der Teilhabeanforderungen
Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe (med. Trainingstherapie)	1) Erfahrung von Selbstwirksamkeit 2) Erfahrungen mit Belastungsparametern geben (z.B. Borgscala, HF, Ermüdungs"schmerz") 3) Training der Teilhabelimitierenden Funktionseinschränkungen

Was ich mir noch wünsche:

- **Besserer Transport der Information über arbeitsbezogene Dimensionen (z.B. AVEM-Typ) in alle Therapiesettings.**
- **Standardmäßige Rückmeldung zu Funktion und Aktivität aus allen Therapiesettings (z.B. Gehstrecke)**
- **Mehr Zeit bzw. den richtigen Zeitpunkt für die MBOR-Maßnahme**
- ...

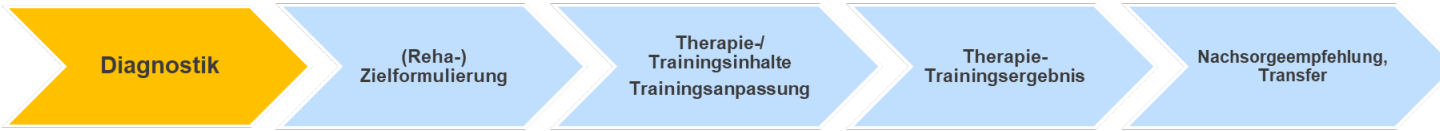
Vielen Dank!

Dr. Becker – Leben bewegen

dbkg.de

dr-becker-physiogym.de





Verlaufsdoku

Informationen zur Testung/ zur Testperson

Info zur Testung: Texte vergrößern

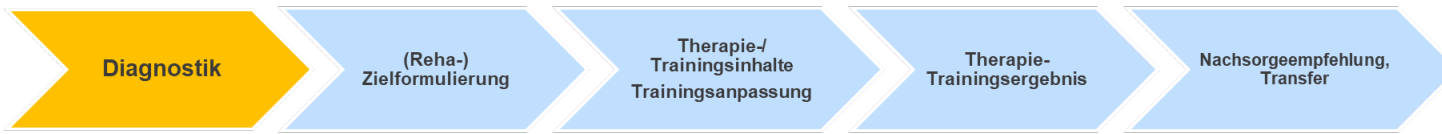
Letzte Tätigkeit: **Handigkeit** **Alter bei Aufnahme:**

Derzeitige Arbeitssituation: **kein Eingabefeld!**

Zeitlicher Umfang für die Ausübung einer Tätigkeit:
 für die letzte berufliche Tätigkeit: unter 3 Stunden
 für Tätigkeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt: 6 Stunden und mehr

Berufsanamnese

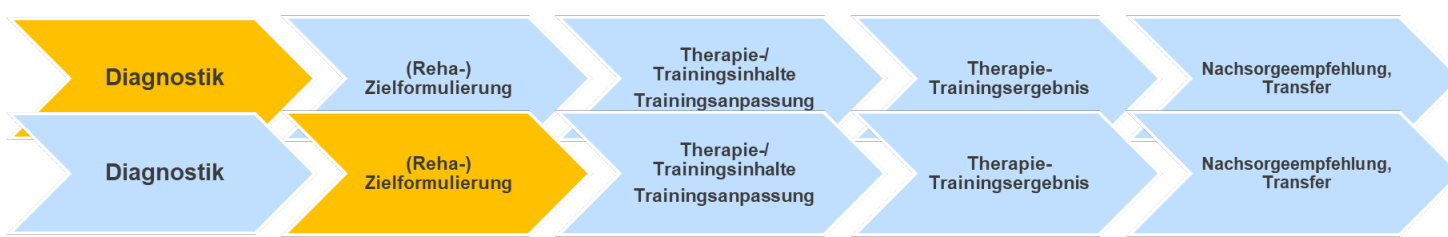
Höchster Schulabschluss: Abitur. Berufsabschluss: Hochschulabschluss als Architekt. Keine beruflichen Zusatzqualifikationen. Keine berufliche Förderung über die Agentur für Arbeit. Keine Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben über die Deutsche Rentenversicherung. Seit 2023 Sachbearbeiter.
 Der Patient gehe derzeit einer Erwerbstätigkeit nach und sei angestellt. Bei Rehabilitationsbeginn sei der Patient arbeitsunfähig (seit 11.2022).
 Seit 05.2023 sei der Patient als Sachbearbeiter/Brandschutz tätig (VW Nutzfahrzeuge, Mecklenheidestr.74, 30455 Hannover, 15 Mitarbeiter). Das Arbeitsverhältnis ist unbefristet. Wöchentliche Arbeitszeit: 22,5 Stunden aufgeteilt auf 3 Tage, max. 8,0 Std./Tag.
 Arbeitsorganisation: Tagschicht, etwa 3 Überstunden pro Woche, Abbau durch Freizeitausgleich.
 Erreichen des Arbeitsplatzes: ÖPNV, 11 Kilometer
 Heben und Tragen von Lasten: 50 mal pro Tag 6 bis 10 kg
 Arbeitshaltung: Stehen 30%, Sitzen 30%, Gehen 40%.
 Davon insgesamt: Tiefes Beugen/Bücken 20%, Überkopftätigkeit/Armvorhaltung in Schulterhöhe 15%.
 Treppensteigen etwa 30x/Tag.
 Steigen auf Leitern/Gerüste etwa 20x/Tag.
 Äußere Einflussfaktoren: Zugluft 30%, Lärm, Witterungswechsel (im Freien), Zeit-/Termindruck
 Hohe Anforderungen an: Kommunikationsfähigkeit, Konzentrationsvermögen, emotionale Belastbarkeit, Sehkraft
 Arbeitsklima: Unklare Kompetenzregelungen, Entscheidungsanforderungen ohne ausreichende Informationsgrundlage, konfliktvolle Arbeitsbeziehungen zu Vorgesetzten, konfliktvolle Arbeitsbeziehungen zu Kollegen
 Arbeitsplatzsicherheit: Gefährdet
 Zufriedenheit mit der beruflichen Situation: Unzufrieden ("Die Arbeit macht keine Freude.")
 Er könne sich aus körperlichen und arbeitsplatz-/personenbezogenen Gründen nicht vorstellen, nach Abschluss der Rehabilitation wieder in den Arbeitsprozess zurückzukehren.
 Der Patient halte eine Änderung der beruflichen Situation für möglich. Am Arbeitsplatz seien bereits Hilfsmittel eingesetzt worden: Elektrisch höhenverstellbarer Schreibtisch. In seiner Firma gebe es ein Betriebliches-Eingliederungs-Management (BEM). In seine Maßnahmen seien über das BEM eingeleitet worden: "2 Wochen vor stationärer Aufnahme Vorgespräch.". Die betriebliche Gesundheitsförderung umfasst folgende Angebote: Nutzung eines Fitnessstudios **kein Eingabefeld!**



Funktionsdiagnosen

- (1) Klinische Symptomatik: unspezifisch
Dauer: Chronisch (>12 Wochen)
Chronischer Schmerz: Grad 1
Spezifikation/Lokalisation: Chronisch-rezidivierende Lumboischialgien rechts bei degenerativen Veränderungen und mehr segmentaler Bandscheibenprotrusion
- (2) Klinische Symptomatik: mehrere Lokalisationen
Dauer: Chronisch (>12 Wochen)
Chronischer Schmerz: Grad 1
Spezifikation/Lokalisation: Hüftgelenkschmerzen bds. bei mäßiger Arthrose
- (3) Spezifikation/Lokalisation: Z.n. Fusion C4 5/2021 mit Peek Cage wegen Bandscheibenvorfall und Neuroforamenstenose
- (4) Spezifikation/Lokalisation: Z.n. Narbenhernienoperation 7.11.2022 mit Netzeinlage und Restbeschwerden
- (5) Spezifikation/Lokalisation: Z.n. Hodenkrebsoperation rechts 88, links 2008, aktuell suspekter Befund





Beispiel Körperhaltung/ Körperfortbewegung/ Mobilität:

Anamnese_Ortho_2.0 von 26.04.2023 - Aufnahme

2.3. Subjektive Beeinträchtigung der Aktivitäten und Teilhabe

keine wesentlichen Einschränkungen von Aktivität und Teilhabe in Alltag und Beruf

Beeinträchtigung der Mobilität

Beeinträchtigung der Mobilität

langes Sitzen max. Sitzdauer ohne Pause (z. B. im Auto) in Minuten 120 berufsrelevant

langes Stehen max. Standdauer (z. B. in einer Warteschlange) in Minuten 60 berufsrelevant

langes Gehen max. Gehstrecke ohne Pause in Metern 2500 max. Gehdauer in Minuten berufsrelevant

Körperposition verändern (Wechsel Sitzen, Stehen, Gehen)

Feinmotorischer Handgebrauch (z. B. einen Gegenstand aufnehmen/ergreifen/handhaben) berufsrelevant

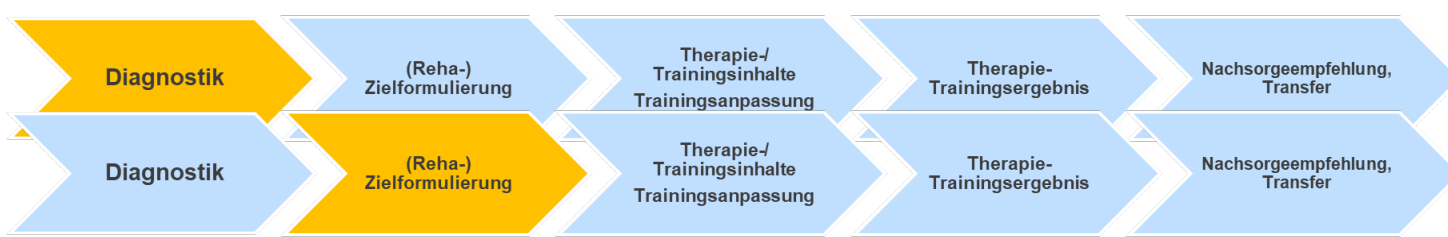
ein Fahrzeug führen

Treppensteigen

Gegenstände anheben und tragen Wie viel Kilogramm max.? 7,5 berufsrelevant

Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel

Sonstige Einschränkungen der Mobilität



Beispiel Ebene Mini ICF/ Schlüsselqualifikationen (hier Melba):

Fühlen Sie sich in den folgenden Bereichen eingeschränkt? (Items des Mini-ICF)

Anpassung an Regeln und Routinen	mittelgradige Einschränkung
Planung und Strukturierung von Aufgaben	mittelgradige Einschränkung
Flexibilität und Umstellungsfähigkeit	mittelgradige Einschränkung
Anwendung fachlicher Kompetenzen	leichte Einschränkung
Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit	leichte Einschränkung
Durchhaltefähigkeit	leichte Einschränkung
Selbstbehauptungsfähigkeit	mittelgradige Einschränkung
Kontaktfähigkeit zu Dritten	keine Einschränkung
Gruppenfähigkeit	keine Einschränkung
Familiäre bzw. intime Beziehungen	keine Einschränkung
Spontan-Aktivitäten	keine Einschränkung
Selbstpflege	keine Einschränkung
Verkehrsfähigkeit	keine Einschränkung

Wie schätzen Sie Ihre Fähigkeit in den folgenden Bereichen ein: (Ergänzungen Melba)

Auffassung	durchschnittliche Fähigkeit
Aufmerksamkeit	geringe Fähigkeit
Konzentration	geringe Fähigkeit
Lernen/Merken	geringe Fähigkeit
Problem lösen	durchschnittliche Fähigkeit
Vorstellung	geringe Fähigkeit
Führungsfähigkeit	durchschnittliche Fähigkeit
Kritikfähigkeit	hohe Fähigkeit

Berufsrelevanz über Grad der Anforderung

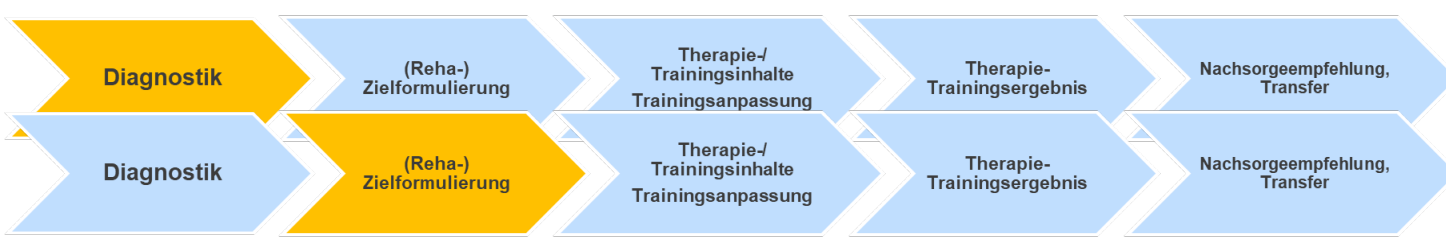
Hohe Anforderungen an (Items des Mini-ICF)

Anpassung an Regeln und Routinen	sehr hohe Anforderung
Planung und Strukturierung von Aufgaben	sehr hohe Anforderung
Flexibilität und Umstellungsfähigkeit	sehr hohe Anforderung
Anwendung fachlicher Kompetenzen	hohe Anforderung
Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit	mittelgradige Anforderung
Durchhaltefähigkeit	sehr hohe Anforderung
Selbstbehauptungsfähigkeit	sehr hohe Anforderung
Kontaktfähigkeit zu Dritten	sehr hohe Anforderung
Gruppenfähigkeit	hohe Anforderung
Familiäre bzw. intime Beziehungen	hohe Anforderung
Spontan-Aktivitäten	
Selbstpflege	sehr hohe Anforderung
Verkehrsfähigkeit	keine Anforderung

Wie sind die beruflichen Anforderungen in den folgenden Bereichen: (Ergänzungen Melba)

Auffassung	sehr hohe Anforderung
Aufmerksamkeit	sehr hohe Anforderung
Konzentration	sehr hohe Anforderung
Lernen/Merken	sehr hohe Anforderung
Problem lösen	hohe Anforderung
Vorstellung	keine Anforderung
Führungsfähigkeit	keine Anforderung
Kritikfähigkeit	sehr hohe Anforderung

Für wie viele

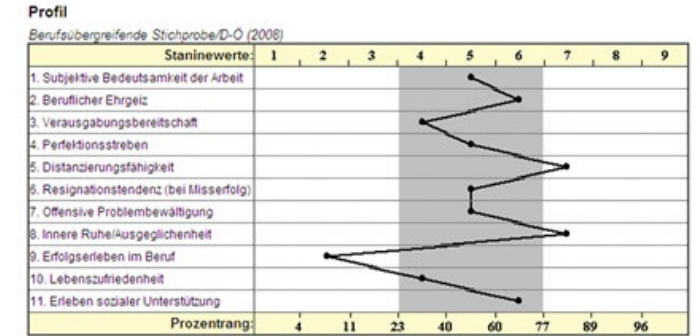


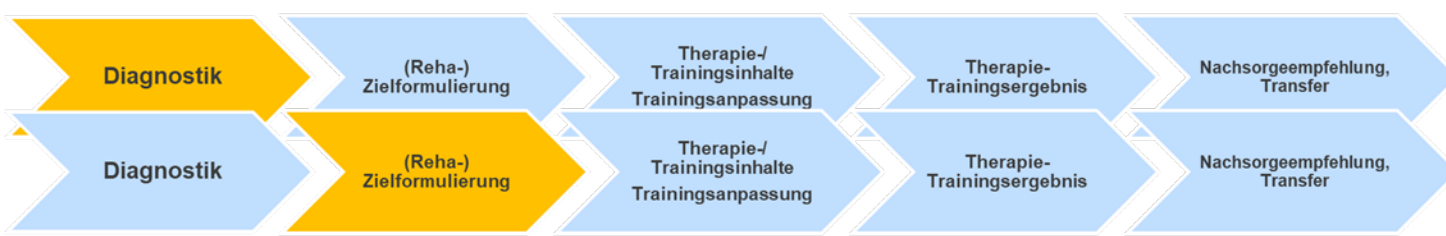
AVEM Dimensionen

- Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit
- Beruflicher Ehrgeiz
- Verausgabungsbereitschaft
- Perfektionsstreben
- Distanzierungsfähigkeit
- Resignationstendenz (bei Misserfolg)
- Offensive Problembewältigung
- Innere Ruhe und Ausgeglichenheit
- Erfolgserleben im Beruf
- Lebenszufriedenheit
- Erleben sozialer Unterstützung

Mögliche Konsequenz für arbeitsbez. Training

- Motivation? Was ist das Ziel?
- Motivation? Was ist das Ziel?
- Motivation? Überlastungsgefahr?
- Leistbar? Notwendig? Evtl. lähmend?
- Achtsamkeit? Distanzierung Thematisieren.
- Lösbare Aufgaben stellen/ Selbstwirksamkeit!
- Keine Idee? Lösungen formulieren lassen. Wege/ Strategien aufzeigen.
- Regenerationsfähigkeit? Ggf. Strategien vermitteln aktiv einleiten
- Realistische Ziele? Ggf. Kränkung großes Thema (nicht die LF)
- Bewegung positives Erlebnisfeld!
- Wahrnehmung? Anleiten Unterstützung zu erfragen.





AVEM Dimensionen

Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit

Beruflicher Ehrgeiz

Verausgabebereitschaft

Perfektionsstreben

Distanzierungsfähigkeit

Resignationstendenz (bei Misserfolg)

Offensive Problembewältigung

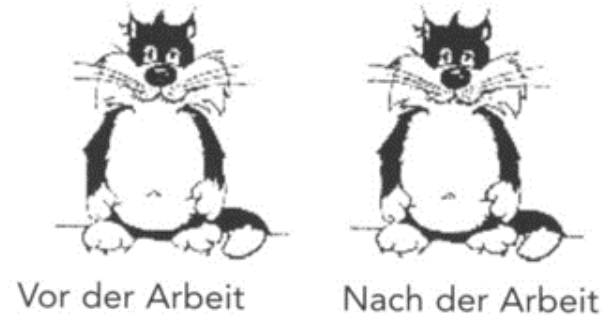
Innere Ruhe und Ausgeglichenheit

Erfolgserleben im Beruf

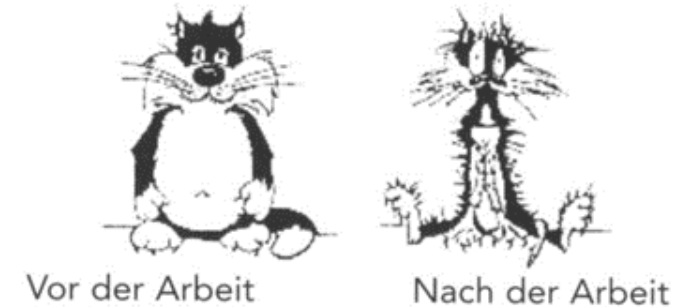
Lebenszufriedenheit

Erleben sozialer Unterstützung

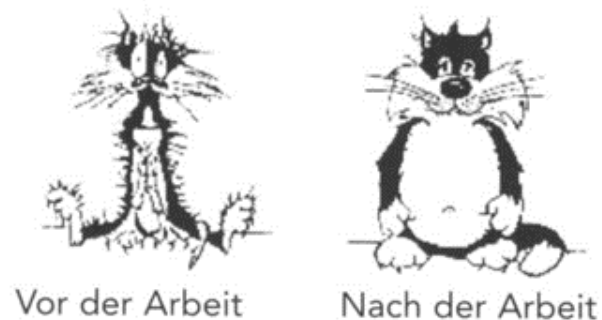
Gesundheitstyp



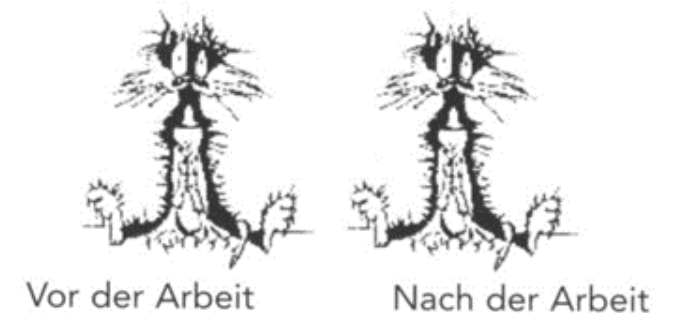
Risikotyp-A

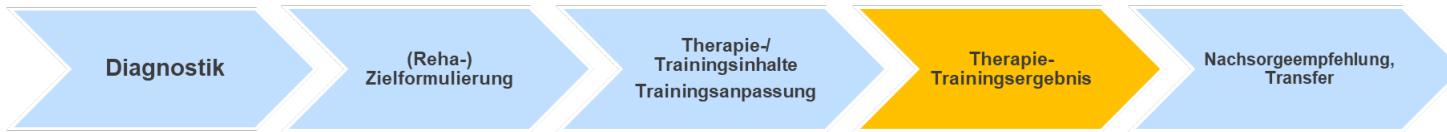


Schontyp



Burnout-Typ





Aktivitäten und Teilhabe (prä) keine wesentlichen Einschränkungen von Aktivität und Teilhabe in Alltag und Beruf

2.3 Subjektive Beeinträchtigung der Aktivitäten und Teilhabe

Bei Aufnahme sind aus Sicht des Patienten folgende Bereiche der Aktivitäten und Teilhabe beeinträchtigt:
 Beeinträchtigung der Mobilität: Langes Sitzen (max. Sitzdauer ohne Pause 30 Minuten), langes Stehen (max. Standdauer 4-5 Minuten), langes Gehen (max. Gehdauer 20 Minuten), Treppensteigen.
 Beeinträchtigung der Selbstversorgung: Sich kleiden.

Aktivitäten und Teilhabe (post)

Verbesserung der Mobilität

max. Sitzdauer ohne Pause (prä)	<input type="text" value="30"/>	Minuten	(post)	<input type="text"/>	ein Fahrzeug führen (prä)	<input type="text"/>
max. Standdauer (prä)	<input type="text" value="4-5"/>	Minuten	(post)	<input type="text"/>	Treppensteigen, max. Anzahl Etagen (prä)	<input type="text"/>
max. Gehstrecke ohne Pause (prä)	<input type="text"/>	Meter	(post)	<input type="text"/>	Gegenstände anheben und tragen, max kg (prä)	<input type="text"/>
max. Gehdauer (prä)	<input type="text" value="20"/>	Minuten	(post)	<input type="text"/>	Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel (prä)	<input type="text"/>

Verbesserung der Selbstversorgung

sich waschen (prä)	<input type="text"/>	sich kleiden (prä)	<input type="text"/>
Körperteile pflegen (prä)	<input type="text"/>	Essen (prä)	<input type="text"/>
		Trinken (prä)	<input type="text"/>



MBOR Inhalte in der Dr. Becker Klinik Norddeich -ein kurzer Überblick

Zusammenfassende Darstellung der Anforderungen an die MBOR-Angebote für Rehabilitanden mit besonderer beruflicher Problematik

MBOR-Angebote	Dauer/ Umdauer	Arbeits- Mitarbeiter	Soziale Voraussetzungen	Rehabilitations- ansatz	Anforderungen an die KTL
1) Berufliche Diagnostik	90 min 1-2 x 15-45 min 2-5 x	1 oder Kleingruppe bis 5 Gruppe bis 15		100 %	OSB, OSt, ESt
2) Psychosoziale Arbeit in der MBOR			Beim zur Training und Diagnostik	100 %	OSB, OSt, OStA, OStB, OStC, OStD, OStE, OStF, OStG, OStH, OStI, OStJ, OStK, OStL, OStM, OStN, OStO, OStP, OStQ, OStR, OStS, OStT, OStU, OStV, OStW, OStX, OStY, OStZ, OStAA, OStAB, OStAC, OStAD, OStAE, OStAF, OStAG, OStAH, OStAI, OStAJ, OStAK, OStAL, OStAM, OStAN, OStAO, OStAP, OStAQ, OStAR, OStAS, OStAT, OStAU, OStAV, OStAW, OStAX, OStAY, OStAZ, OStBA, OStBB, OStBC, OStBD, OStBE, OStBF, OStBG, OStBH, OStBI, OStBJ, OStBK, OStBL, OStBM, OStBN, OStBO, OStBP, OStBQ, OStBR, OStBS, OStBT, OStBU, OStBV, OStBW, OStBX, OStBY, OStBZ, OStCA, OStCB, OStCC, OStCD, OStCE, OStCF, OStCG, OStCH, OStCI, OStCJ, OStCK, OStCL, OStCM, OStCN, OStCO, OStCP, OStCQ, OStCR, OStCS, OStCT, OStCU, OStCV, OStCW, OStCX, OStCY, OStCZ, OStDA, OStDB, OStDC, OStDD, OStDE, OStDF, OStDG, OStDH, OStDI, OStDJ, OStDK, OStDL, OStDM, OStDN, OStDO, OStDP, OStDQ, OStDR, OStDS, OStDT, OStDU, OStDV, OStDW, OStDX, OStDY, OStDZ, OStEA, OStEB, OStEC, OStED, OStEE, OStEF, OStEG, OStEH, OStEI, OStEJ, OStEK, OStEL, OStEM, OStEN, OStEO, OStEP, OStEQ, OStER, OStES, OStET, OStEU, OStEV, OStEW, OStEX, OStEY, OStEZ, OStFA, OStFB, OStFC, OStFD, OStFE, OStFF, OStFG, OStFH, OStFI, OStFJ, OStFK, OStFL, OStFM, OStFN, OStFO, OStFP, OStFQ, OStFR, OStFS, OStFT, OStFU, OStFV, OStFW, OStFX, OStFY, OStFZ, OStGA, OStGB, OStGC, OStGD, OStGE, OStGF, OStGG, OStGH, OStGI, OStGJ, OStGK, OStGL, OStGM, OStGN, OStGO, OStGP, OStGQ, OStGR, OStGS, OStGT, OStGU, OStGV, OStGW, OStGX, OStGY, OStGZ, OStHA, OStHB, OStHC, OStHD, OStHE, OStHF, OStHG, OStHH, OStHI, OStHJ, OStHK, OStHL, OStHM, OStHN, OStHO, OStHP, OStHQ, OStHR, OStHS, OStHT, OStHU, OStHV, OStHW, OStHX, OStHY, OStHZ, OStIA, OStIB, OStIC, OStID, OStIE, OStIF, OStIG, OStIH, OStII, OStIJ, OStIK, OStIL, OStIM, OStIN, OStIO, OStIP, OStIQ, OStIR, OStIS, OStIT, OStIU, OStIV, OStIW, OStIX, OStIY, OStIZ, OStJA, OStJB, OStJC, OStJD, OStJE, OStJF, OStJG, OStJH, OStJI, OStJJ, OStJK, OStJL, OStJM, OStJN, OStJO, OStJP, OStJQ, OStJR, OStJS, OStJT, OStJU, OStJV, OStJW, OStJX, OStJY, OStJZ, OStKA, OStKB, OStKC, OStKD, OStKE, OStKF, OStKG, OStKH, OStKI, OStKJ, OStKK, OStKL, OStKM, OStKN, OStKO, OStKP, OStKQ, OStKR, OStKS, OStKT, OStKU, OStKV, OStKW, OStKX, OStKY, OStKZ, OStLA, OStLB, OStLC, OStLD, OStLE, OStLF, OStLG, OStLH, OStLI, OStLJ, OStLK, OStLL, OStLM, OStLN, OStLO, OStLP, OStLQ, OStLR, OStLS, OStLT, OStLU, OStLV, OStLW, OStLX, OStLY, OStLZ, OStMA, OStMB, OStMC, OStMD, OStME, OStMF, OStMG, OStMH, OStMI, OStMJ, OStMK, OStML, OStMN, OStMO, OStMP, OStMQ, OStMR, OStMS, OStMT, OStMU, OStMV, OStMW, OStMX, OStMY, OStMZ, OStNA, OStNB, OStNC, OStND, OStNE, OStNF, OStNG, OStNH, OStNI, OStNJ, OStNK, OStNL, OStNM, OStNN, OStNO, OStNP, OStNQ, OStNR, OStNS, OStNT, OStNU, OStNV, OStNW, OStNX, OStNY, OStNZ, OStOA, OStOB, OStOC, OStOD, OStOE, OStOF, OStOG, OStOH, OStOI, OStOJ, OStOK, OStOL, OStOM, OStON, OStOO, OStOP, OStOQ, OStOR, OStOS, OStOT, OStOU, OStOV, OStOW, OStOX, OStOY, OStOZ, OStPA, OStPB, OStPC, OStPD, OStPE, OStPF, OStPG, OStPH, OStPI, OStPJ, OStPK, OStPL, OStPM, OStPN, OStPO, OStPP, OStPQ, OStPR, OStPS, OStPT, OStPU, OStPV, OStPW, OStPX, OStPY, OStPZ, OStQA, OStQB, OStQC, OStQD, OStQE, OStQF, OStQG, OStQH, OStQI, OStQJ, OStQK, OStQL, OStQM, OStQN, OStQO, OStQP, OStQQ, OStQR, OStQS, OStQT, OStQU, OStQV, OStQW, OStQX, OStQY, OStQZ, OStRA, OStRB, OStRC, OStRD, OStRE, OStRF, OStRG, OStRH, OStRI, OStRJ, OStRK, OStRL, OStRM, OStRN, OStRO, OStRP, OStRQ, OStRR, OStRS, OStRT, OStRU, OStRV, OStRW, OStRX, OStRY, OStRZ, OStSA, OStSB, OStSC, OStSD, OStSE, OStSF, OStSG, OStSH, OStSI, OStSJ, OStSK, OStSL, OStSM, OStSN, OStSO, OStSP, OStSQ, OStSR, OStSS, OStST, OStSU, OStSV, OStSW, OStSX, OStSY, OStSZ, OStTA, OStTB, OStTC, OStTD, OStTE, OStTF, OStTG, OStTH, OStTI, OStTJ, OStTK, OStTL, OStTM, OStTN, OStTO, OStTP, OStTQ, OStTR, OStTS, OStTT, OStTU, OStTV, OStTW, OStTX, OStTY, OStTZ, OStUA, OStUB, OStUC, OStUD, OStUE, OStUF, OStUG, OStUH, OStUI, OStUJ, OStUK, OStUL, OStUM, OStUN, OStUO, OStUP, OStUQ, OStUR, OStUS, OStUT, OStUU, OStUV, OStUW, OStUX, OStUY, OStUZ, OStVA, OStVB, OStVC, OStVD, OStVE, OStVF, OStVG, OStVH, OStVI, OStVJ, OStVK, OStVL, OStVM, OStVN, OStVO, OStVP, OStVQ, OStVR, OStVS, OStVT, OStVU, OStVV, OStVW, OStVX, OStVY, OStVZ, OStWA, OStWB, OStWC, OStWD, OStWE, OStWF, OStWG, OStWH, OStWI, OStWJ, OStWK, OStWL, OStWM, OStWN, OStWO, OStWP, OStWQ, OStWR, OStWS, OStWT, OStWU, OStWV, OStWW, OStWX, OStWY, OStWZ, OStXA, OStXB, OStXC, OStXD, OStXE, OStXF, OStXG, OStXH, OStXI, OStXJ, OStXK, OStXL, OStXM, OStXN, OStXO, OStXP, OStXQ, OStXR, OStXS, OStXT, OStXU, OStXV, OStXW, OStXX, OStXY, OStXZ, OStYA, OStYB, OStYC, OStYD, OStYE, OStYF, OStYG, OStYH, OStYI, OStYJ, OStYK, OStYL, OStYM, OStYN, OStYO, OStYP, OStYQ, OStYR, OStYS, OStYT, OStYU, OStYV, OStYW, OStYX, OStYY, OStYZ, OStZA, OStZB, OStZC, OStZD, OStZE, OStZF, OStZG, OStZH, OStZI, OStZJ, OStZK, OStZL, OStZM, OStZN, OStZO, OStZP, OStZQ, OStZR, OStZS, OStZT, OStZU, OStZV, OStZW, OStZX, OStZY, OStZZ

MBOR Leistungen Klinik Norddeich		
1) Berufsbezogene Diagnostik	Ortho	Psy
E601	EFL-Screening	IDA Arbeitsprobe
E611	Fragebogengruppe (am Laptop- Beobachtung des Sitzverhaltens) Pact, FFbH, AVEM	Fragebogengruppe (am Laptop- Beobachtung des Arbeitsverhaltens) VEM
2) Psychosoziale Beratung		
D592	Soziale Basisinformation	Soziale Basisinformation
	Gruppe Schwerbehindert	Gruppe Schwerbehindertenrecht
D562, D563, D569	Einzelberatung (...) Perspektiv	Einzelberatung
D593		
3) Berufsbezogene Gruppen		
F571	AVEM-Ergebnisse	Motivationsgruppe/ Auswertung AVEM-Ergebnisse
		Stressgruppe
4) Arbeitsplatztraining		
A570	Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe	Arbeitsplatzbezogenes Muskelkrafttraining in der Kleingruppe
E590	indiv. Arbeitsplatztraining	Mentales Aktivierungstraining (Inhalte zur Förderung der Konzentrations- und Merkfähigkeit, der mentalen Belastbarkeit, der sozio-emotionalen Kompetenz, Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung)
	Schwerpunktgruppen (Sitzen, Stehen/ Rotieren, Heben/ Bücken, Schieben/ Ziehen, Stehen, Gleichgewicht)	

Ergo- und Bewegungstherapie
innerhalb der MBOR
Anforderung

MBOR STUFE B IN DER ORTHOPÄDISCHEN AHB – EINE ZWINGENDE NOTWENDIGKEIT?

Autoren: T. Drüke, R. Zander
Institution: Dr. Becker Klinik Norddeich

ERGEBNISSE:

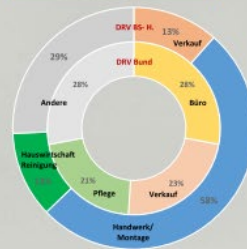
2/3 der vorangegangenen operativen Eingriffen waren Hüft- und Knie-TEPs. 1/4 Wirbelsäuleneingriffe.

Bei den ausgeübten Berufen fand sich noch immer das typische Verteilungsmuster der früheren BfA bzw. LVA: s. Graphik.

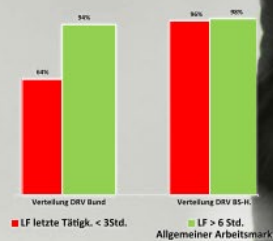
Hieraus erklärt sich auch das signifikant unterschiedliche sozialmedizinische Entlassungsmuster: s. Graphik.

Die unterschiedlich gewichtete BBPL ist auch in der schriftlichen Nachbefragung im sozialmedizinischen Verlauf erkennbar: 70,3% der DRV Bund-Versicherten gaben eine AU nach der Reha von unter 3 Monaten an, bei DRV BS-H-Versicherten waren es nur 45,5%. 16,3% der BS-H-Versicherten fanden – initiiert u.a. durch ein klinikseitig eingeleitetes Fallmanagement – eine andere Tätigkeit an einem einschränkungsangepassten Arbeitsplatz; ein Arbeitsplatzwechsel erfolgte dagegen nur bei 5,9% der DRV Bund-Versicherten.

VERTEILUNG DER BERUFSGRUPPEN



LEISTUNGSPROFIL BEI ENTLASSUNG



SCHLUSSFOLGERUNGEN:

Die DRV Braunschweig-Hannover hat aus strukturellen Gründen primär eine höhere Anzahl von BBPL-Fällen im Rahmen von AR/AHB-Verfahren und daher auch einen höheren MBOR Stufe B – Bedarf, den sie sinnvoll nutzt und mit einem eigenen Fallmanagement abrundet.

Die MBOR Stufe B ist auch bei orthopädischen AHB-Maßnahmen mit erkennbarer BBPL indiziert zur konkreten Impulsgebung für Rehabilitanden und Leistungsträger im Sinne einer bestmöglichen RTW-Quote.

WIEDER ZURÜCK IN DEN (ARBEITS-)ALLTAG:
MBOR IN DER DR. BECKER KLINIK NORDDEICH

<https://youtu.be/PI6XBYveodk>



SPORT-THIEME